

Merkblatt Masern

Inhalt

| | |
|---|---|
| Was sind Masern? | 1 |
| Wie kann man sich anstecken? | 1 |
| Wie verläuft die Erkrankung und wie erkennt man sie? | 1 |
| Wie lang ist die Zeit zwischen Infektion und Auftreten der Erkrankung (Inkubationszeit)?..... | 2 |
| Wie lang ist die Erkrankte Person ansteckend? | 2 |
| Wie kann die Erkrankung behandelt werden? | 2 |
| Was kann vorsorglich getan werden? | 2 |

Was sind Masern?

Mit Masern wird eine hochansteckende, fieberhafte Viruserkrankung bezeichnet, die von einem Hautausschlag mit typischen Masernflecken begleitet ist. Sie kommt nur beim Menschen vor. Insbesondere bei älteren Kindern und Erwachsenen sind schwere Krankheitsverläufe möglich. Sie können zu Komplikationen wie Bronchitis, Lungen- und Mittelohrentzündung führen. Auch eine akute lebensbedrohliche Entzündung der Hirnhäute kann auftreten (ein Fall auf 1.000 Erkrankte). Zudem kommt es bei einem Fall auf 10.000 Erkrankungen zu einer schleichend verlaufenden Entzündung des gesamten Gehirns, die immer tödlich endet.

Eine Maserninfektion kann nicht direkt durch Antibiotika behandelt werden. Nur eine Behandlung der Beschwerden ist möglich. Eine durchgemachte Masernerkrankung hinterlässt lebenslangen Schutz. Die Gesundheitsbehörden empfehlen, sich unbedingt impfen zu lassen, wenn kein Impfschutz oder natürlicher Schutz besteht.



Wie kann man sich anstecken?

Masern - eine der ansteckendsten Infektionskrankheiten überhaupt - werden durch das Einatmen virushaltiger Tröpfchen (Sprechen, Husten, Niesen) sowie durch ansteckende Sekrete aus Nase oder Rachen übertragen. Das Masernvirus führt bereits bei kurzem Kontakt zu einer Infektion, die bei über 95 Prozent der nichtgeimpften Infizierten zu Krankheitserscheinungen führt.

Wie verläuft die Erkrankung und wie erkennt man sie?

Masern verlaufen in zwei Phasen. Zunächst beginnen sie grippeähnlich mit Fieber, Bindehautentzündung (die Erkrankten sind sehr lichtempfindlich), Schnupfen und Husten. Es bildet sich ein Ausschlag am Gaumen. Ein Beweis für die Krankheit sind die oft nachweisbaren kalkspritzerartigen weißen Flecken an der Mundschleimhaut. In der zweiten Phase am dritten bis siebten Tag nach Auftreten der ersten Symptome bildet sich der charakteristische Hautausschlag mit bräunlich-rosafarbenen zusammenfließenden Flecken. Er beginnt im Gesicht und hinter den Ohren

und bleibt 4 bis 7 Tage bestehen. Beim Abklingen ist oft eine kleieartige Schuppung zu beobachten. Ab dem fünften bis siebten Krankheitstag lässt das Fieber nach.

Wie lang ist die Zeit zwischen Infektion und Auftreten der Erkrankung (Inkubationszeit)?

Gewöhnlich vergehen 8 bis 10 Tage vom Eindringen der Viren bis zum Beginn des grippeähnlichen Stadiums, ca. 14 Tage dauert es bis zum Ausbruch des Hautausschlages.

Wie lang ist die Erkrankte Person ansteckend?

Die Ansteckungsfähigkeit beginnt bereits 5 Tage vor Auftreten des Hautausschlages und hält bis 4 Tage nach Auftreten an. Unmittelbar vor Erscheinen des Ausschlages ist sie am größten.

Wie kann die Erkrankung behandelt werden?

Eine ursächliche Behandlung durch Antibiotika ist nicht möglich. Es können nur die Beschwerden (Fieber, Augenreizung, Husten usw.) gelindert werden.

Was kann vorsorglich getan werden?

Der Fachdienst Gesundheitswesen empfiehlt dringend, den eigenen Impfschutz bzw. den der Kinder überprüfen zu lassen und fehlende Impfungen umgehend nachzuholen. Wenden Sie sich dazu bitte an Ihren Hausarzt.